Freitag, 27. Dezember 2024, Rotenburg-Bebraer Allgemeine / Lokales

Stracke und Honig zur Anerkennung

Dienst, wenn andere feiern: Landrat besuchte Retter und Helfer im Kreis

Die Retter und Helfer im Landkreis sind an jedem Tag des Jahres im Einsatz und deshalb bedankte sich Warnecke am Heiligabend symbolisch und mit Geschenken bei den Mitarbeitern der Rettungswache. © Foto: Manuela Kleinwächter

Rotenburg – Auch dieses Jahr an Heiligabend verwandelte sich der Dienstwagen von Landrat Torsten Warnecke auf seiner Weihnachtstour durch den Landkreis wieder in eine Wurstkammer, in der eine Stracke neben der anderen auf einem Holzstab aufgereiht hing. Warnecke besuchte Menschen, die an Heiligabend arbeiten müssen und übergab ihnen kleine Geschenke – wie die berühmte Wurst, einheimischen Honig und anderes als Dank für ihren Einsatz. Stellvertretend dankte er allen, die sich das ganze Jahr über unter anderem bei der Bundespolizei, im Kreiskrankenhaus, beim Rettungsdienst, der Polizei, im Herz- und Kreislaufzentrum und im Kreisaltenheim im Landkreis für die Menschen einsetzen. Dabei war er gemeinsam mit Bürgermeister Marcus Weber unterwegs, der ebenfalls kleine Präsente dabei hatte.

An der ersten Station – der Ausbildungsstätte der Bundespolizei begrüßte die „Wachkatze“ die Gäste. Aufs Gruppenfoto wollte sie nicht, obwohl sie durchaus Interesse an der Stracke hatte, mit der Warnecke sie lockte. Bürgermeister Weber – selbst ehemaliger Polizist – konnte hier und auf der Poli-

zeiwache mit den Kollegen fachsimpeln. Wie sich herausstellte, waren die Polizeimeisteranwärter alle nach Hause gefahren. „Aber so eine Kaserne kann man ja auch nicht einfach unbewacht lassen, deshalb sind Sie noch hier“, dankte Landrat Warnecke den Anwesenden.

Im Kreiskrankenhaus begleiteten die Personalleiterin Karla Krause-Heid und der kaufmännische Geschäftsführer Horst Beißel die Gäste in die Küche sowie auf die Intensivstation. Neben der medizinischen Behandlung spiele gerade die Verpflegung eine große Rolle bei einem Krankenhausaufenthalt, waren sich alle einig. Die Intensivstation hatte beim weihnachtlichen Dekowettbewerb den dritten Platz belegt.

Beim Besuch der Rettungswache war ein Teil der Mitarbeitenden gerade zu einem Einsatz gerufen worden, deshalb nahmen ihre Kollegen die Präsente stellvertretend entgegen. Hier kam man unter anderem über die Kosten eines Notarztwagens ins Gespräch und der Landrat erfuhr, dass auch ein Notarztwagen mit viel teurer Technik ausgestattet ist, was zu den hohen Kosten führt.

Durch die Polizeistation wehte ein leckerer Duft von „Chefkoch Möllers Schichtfleisch“, auf das sich schon alle freuten. Abschließend standen noch Besuche im HKZ und im Altenheim auf dem Programm, bevor der Landrat seine Tour in Bad Hersfeld fortsetzte.
MANUELA KLEINWÄCHTER